Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 81 (1972)
Heft: 5

Artikel: Leben in der Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-974446

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

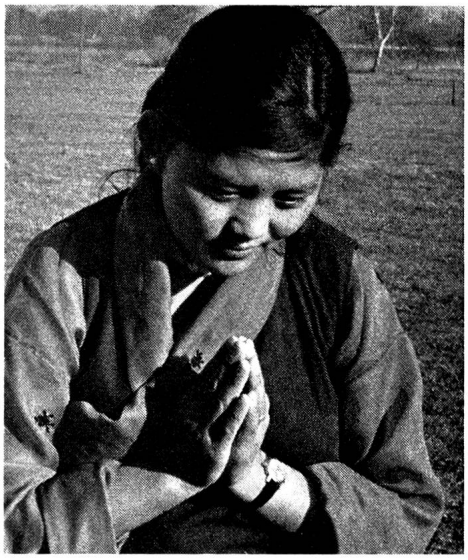
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

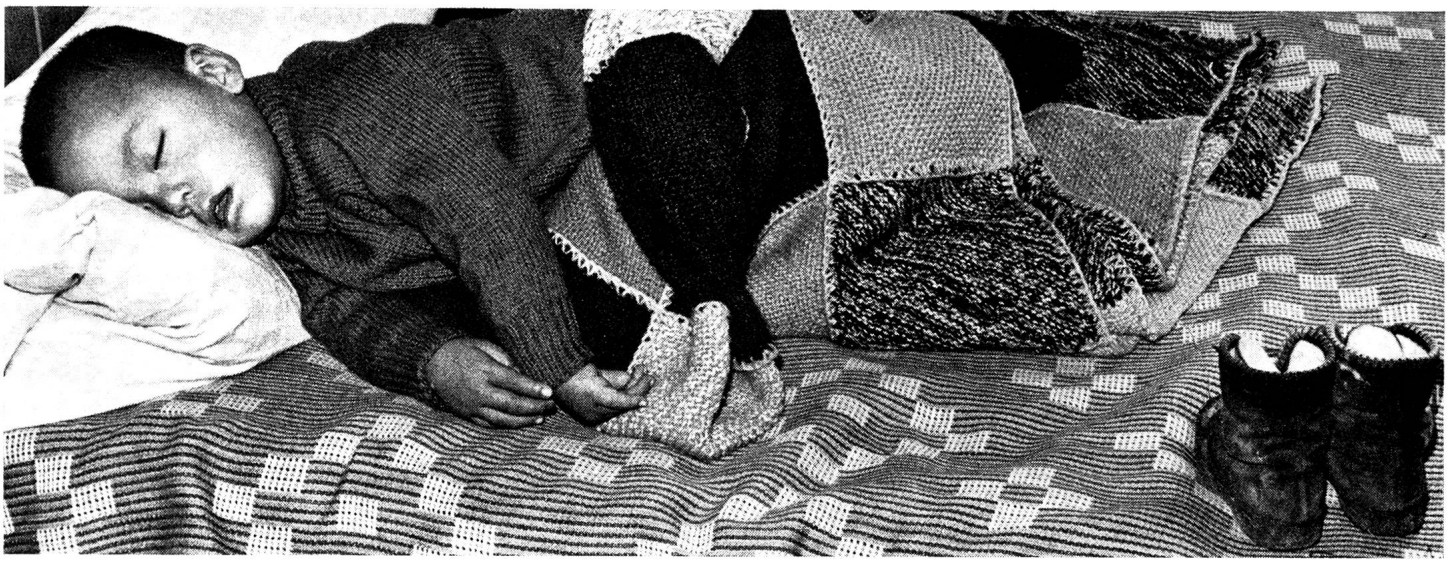
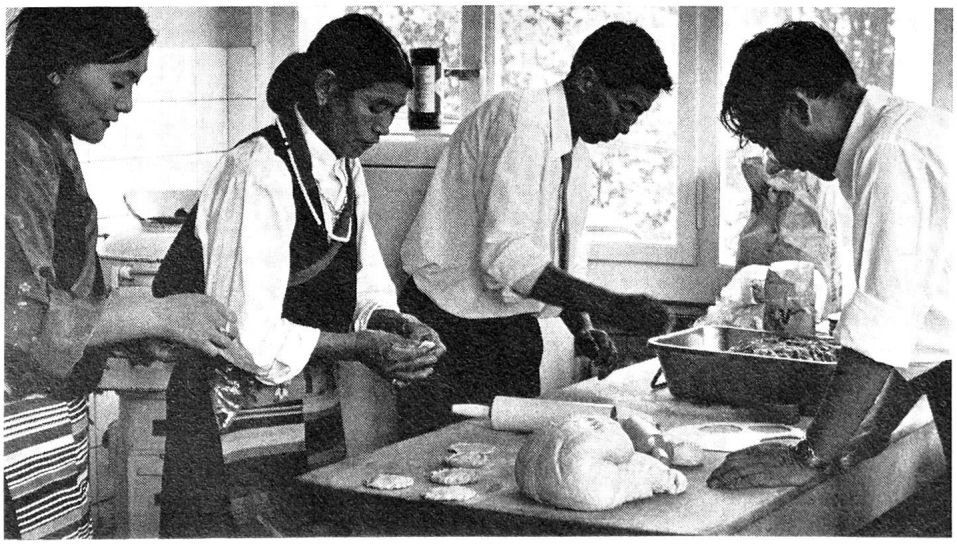
Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leben in der Schweiz



Vor zehn Jahren wurde die erste Gruppe tibetischer Flüchtlinge in der Schweiz aufgenommen. Seither folgten verschiedene andere. Viele der Erwachsenen verdienen heute ihren Lebensunterhalt selber und leben in Einzelwohnungen. Andere, vor allem solche, die noch nicht lange in der Schweiz sind, wohnen in Tibeterheimen. Diese sind so eingerichtet, dass für jede Familie eine gewisse Selbständigkeit und Unabhängigkeit gewahrt bleibt. So hat zum Beispiel jede Familie eine kleine Küche oder Kochnische, wo die Frau selbständig schalten und walten kann.



Auch im neuen Land wird an alten Bräuchen festgehalten. Das tibetische Neujahr ist ein hohes Fest, das während mehrerer Tage gefeiert wird, wobei man sich gegenseitig besucht. Zum Festschmaus gehören traditionelle Speisen und Getränke, die im Heim gemeinsam von Männern und Frauen zubereitet werden. Bei solchen Anlässen wird auch die alte Tracht hervorgeholt und manchmal getanzt. Die Alltagsbeschäftigungen einer tibetischen Hausfrau unterscheiden sich nicht viel von denen einer Schweizerin. Wie jede Mutter, kennt auch sie Freuden und Sorgen mit den Kindern. Für die Kleinen ergeben sich noch keine Probleme wegen ihrer Andersartigkeit. Bald finden sie Spielgefährten unter den einheimischen Kindern und lernen ihre Sprache.